

Pressemitteilung

Prominente Münsteraner engagieren sich für die Tom Wahlig Stiftung

Roland Kaiser und Ingrid Klimke kämpfen für mehr HSP-Aufklärung

Münster, 12. Mai 2009. Große Namen für eine gute Sache: Sänger Roland Kaiser und Olympiasiegerin Ingrid Klimke unterstützen die münsterische Tom Wahlig Stiftung im Kampf gegen die Hereditäre Spastische Spinalparalyse (HSP). HSP ist eine seltene Erbkrankheit, unter der weltweit rund 20.000 Kinder und Erwachsene leiden. Durch eine Degeneration der Nervenstränge wird der Bewegungsapparat eingeschränkt und das Gehen deutlich erschwert. Mit dem Fortschreiten der Krankheit, die meist im Kindesalter einsetzt, landen viele Betroffene unweigerlich im Rollstuhl. Gerade aufgrund der Seltenheit der Krankheit wird HSP oft nicht erkannt.

Die münsterische Tom Wahlig Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, die HSP aus ihrem Schattendasein herauszuholen. Seit 11 Jahren unterstützt sie deshalb Wissenschaftler und Ärzte auf der ganzen Welt, die sich die Erforschung der HSP auf die Fahnen geschrieben haben. Um auch die Öffentlichkeit besser über HSP aufzuklären, hat die Stiftung jetzt die Kampagne „SchrittMacher“ ins Leben gerufen. Prominente, wie Roland Kaiser und Ingrid Klimke, wollen damit die HSP-Betroffenen in ihrem Kampf um Anerkennung unterstützen.

Der Wahl-Münsteraner Roland Kaiser leidet selbst an einer chronischen Krankheit und weiß deshalb, wie wichtig es gerade für die Betroffenen ist, dass man ihnen ein Stück Hoffnung zurückgibt. „Hoffnung ist wie ein Pfad. Er entsteht erst wenn viele Menschen den gleichen Weg gehen. Deshalb unterstütze ich die Tom Wahlig Stiftung gerne bei ihrer HSP-Aufklärungskampagne.“ Der Sänger will durch sein Engagement mit dazu beitragen, dass HSP mehr in das Licht der öffentlichen Wahrnehmung rückt. „Nur so können Fehldiagnosen verhindert werden. Außerdem geht es darum, den Erkrankten eine langwierige Ärzte-Odyssee zu ersparen. Das geht nur durch Aufklärung.“

Auch Reit-Olympiasiegerin Ingrid Klimke engagiert sich bei den „SchrittMachern“ der Tom Wahlig Stiftung. „Gerade bei seltenen Krankheiten wie HSP ist das wissenschaftliche



*Tom-Wahlig-Stiftung Jena
Büro Münster
Veghestrasse 22
48149 Münster
Tel.: 0251-20079120
Fax: 0251-20079122
E-Mail: info@hsp-info.de*

*Weiter Informationen unter
www.hsp-info.de*

Interesse an einer konsequenten Erforschung leider oft gering“, bedauert Klimke. „Deshalb habe ich die Einnahmen aus einem öffentlichen Reittraining gerne an die Tom Wahlig Stiftung gespendet. Jeder Cent ist wichtig, um die Forschung nach vorne zu bringen.“

Neben Kaiser und Klimke engagieren sich weitere bekannte Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen für die HSP-Aufklärungskampagne der Tom Wahlig Stiftung. Der Ehrenspielführer der deutschen Fußballnationalmannschaft Uwe Seeler, der international bekannte Dirigent Bruno Weil oder der Generalsekretär des europäischen Forschungsrates Prof. Ernst Winnacker sind bereits Teil des SchrittMacher-Netzwerkes. In den kommenden Monaten sollen weitere Prominente dazu kommen.

„Wir sind sehr glücklich über die prominente Unterstützung“, sagt Stiftungsgründer Dr. Tom Wahlig. „Denn nur durch öffentliches Interesse und vermehrte Spenden, können wir unserem Ziel, die HSP irgendwann heilbar zu machen, einen Schritt näher kommen.“

Die 1998 unter dem Dach der Ernst-Abbe-Stiftung Jena gegründete Tom-Wahlig-Stiftung ist die weltweit erste Stiftung für HSP. Sie engagiert sich vor allem für die wissenschaftliche Erforschung der seltenen Erbkrankheit. Ziel der Stiftung ist es zudem, HSP aus dem Schattendasein herauszuholen. Insgesamt sind rund 20.000 Kinder und Erwachsene weltweit von dieser Erbkrankheit betroffen. HSP führt im Regelfall zu einer fortschreitenden Gehbehinderung. Im späten Stadium der Krankheit sind die Betroffenen meist auf einen Rollstuhl angewiesen. Die Tom Wahlig Stiftung finanziert sich ausschließlich über Spenden. Jeder gespendete Cent fließt ausschließlich in die Erforschung der HSP. Weitere Infos unter www.hsp-info.de.